



HOCHKONJUNKTUR FÜR HALBLEITER-FAKES

## Gefälscht wird grundsätzlich alles«

Wenn Bauelemente knapp werden, haben Fälscher Hochkonjunktur. Oliver Pflüger, verantwortlich für das Marketing beim freien Bauelemente-distributor Intertec Components, ist davon überzeugt, dass sich über Tests die Schwarzen Schafe einfach identifizieren lassen.

»Die Zahl der gefälschten Chips hat sich im Lauf des Jahres 2006 vervierfacht.«

Oliver Pflüger, Intertec

**Markt&Technik: 2006 war ein Boomjahr für die Distribution. Zieht das auch einen Zuwachs an Fälschungen nach sich?**

**Oliver Pflüger:** Wir schätzen, dass sich die Zahl der gefälschten Chips im Laufe des Jahres 2006 vervierfacht hat. Die Boomphase zieht im einen oder anderen Produktsegment eine Allocation nach sich und diese wiederum ist ein hervorragender Nährboden für kriminelle Machenschaften.

**Was wird gefälscht?**

Gefälscht wird grundsätzlich alles. Hauptsächlich sind allerdings gefälschte Halbleiter im Umlauf. Bei elektromechanischen Bauelementen kennt man dieses Phänomen bisher noch nicht. Halbleiter haben so viele Bauformen und werden so oft überarbeitet, dass man die gefälschten Bauteile selten sofort identifizieren kann.

**Wie wird das Ausmaß denn dann sichtbar?**

Sucht man schwer erhältliche Bauelemente, bietet das Internet so manche Überraschung: Ein Blick in die Online-Marktplätze zeigt, dass bei verknappten Typen hunderte Anbieter zum Teil Millionen Stück auf Lager haben. Da ist klar, dass 95 Prozent davon nur Fälschungen sein können.

**Was tun die Hersteller, um die Machenschaften der Bauelementefälscher zu unterbinden? Abwehrmaßnahmen der Hersteller sind der-**

zeit keine zu erkennen. Möglichkeiten wären fälschungssichere Verpackungen, Labels, Prüfzeichen usw. Auch der von manchen Online-Marktplätzen angebotene Treuhänderservice ist kein hundertprozentiger Schutz. Bei diesem Verfahren wird die Ware geprüft bevor sie zum Endkunden geht. Der Kunde bezahlt erst wenn die Prüfung der Ware positiv verlaufen ist.

**Wie können sich die Kunden vor Fälschungen schützen?**

Aufgrund der Verknappung kaufen auch große Franchise-Distributoren auf dem freien Markt zu und laufen damit Gefahr, Fälschungen an ihre Endkunden zu liefern. Deswegen gilt für Franchise-Distributor wie freie Händler, die auf den Zukauf auf dem freien Markt spezialisiert sind: Die Ware sollte immer von einem Testhaus geprüft werden. Nicht nur optisch, sondern auch technisch und hinsichtlich der Verpackung. Erst mit einem Test-Zertifikat kann man sicher sein, dass es sich um Originalware handelt. Wir empfehlen auch auf die ERAI-Mitgliedschaft (Electronic Resellers Association International) zu achten, da hier eine Bewertung von Großhändlern erfolgt. Schwarze Schafe können schnell identifiziert werden. (cs) ■

Das Interview führte  
Carmen Skupin